

Gauverband Oberpfalz

der Heimat- und Volkstrachtenvereine e. V.

Mitglied im Bayerischen Trachtenverband e. V.
Mitglied im Oberpfälzer Kulturbund e. V.



Gauzeitung

Neues vom Gauverband und seinen Mitgliedern

Ausgabe Nummer 23

Samstag den 04. Dezember 2010

*Wir wünschen eine besinnliche Adventszeit und ein
frohes Weihnachtsfest!*



Vereine

Heimat- und Trachtenverein Hirschau e.V.

Erntedank bei den Hirschauer Trachtlern

Am Freitag vor Erntedank trafen sich die Kinder- und Jugendgruppen zum Brot backen. Mit ein paar Helfern wurde nicht nur, wie von vielen erwartet, eine Fertigbackmischung verwendet, sondern die Kinder lernten selbst zwei verschiedene Brotteige herzustellen.



So sollten sie sehen, wie richtiges Brot entsteht – auch ohne die heute so oft verwendeten Convenience-Produkte. Also hieß es Rezept lesen, Zutaten abwägen, vermengen, fleißig kneten und formen. Alle von groß bis klein hatten Spaß daran sich ganz persönliche Brot- und Semmelformen auszudenken und diese mit Körnern zu verzieren. So lagen später Semmeln, Brotlaibe, Brezen und sogar Spitzeln im Ofen. Um das Erntedankfest zu feiern, wurden die gebackenen Teigstücke am nächsten Tag zum Vereinsabend mitgebracht und neben zwei von Familie Steinl wunder-schön dekorierten Körben mit Obst und Gemüse aus heimischen Garten gelegt.



Nach einem kurzen Vortrag über den Ursprung und die Bedeutung des Erntedankfestes, vorbereitet von A. Steinl, vorgelesen von 2. Vorstand Franz Dolles, wurde das selbstgebackene Brot mit Butter und Schnittlauch mit allen geteilt. Alle Bäcker ernteten großes Lob.

Silke Dolles

Regensburg „Stamm“ e.V.

Über 70 Teilnehmer beim Volkstanzkurs

Seit über 20 Jahren bietet der Trachtenverein Regensburg „Stamm“ Volkstanzkurse und Tanzübungsabende für die Öffentlichkeit an. Ein fester Termin jedes Jahr ist im Herbst, zur Vorbereitung auf den Kathreintanz. Auch heuer haben wir dazu eingeladen und waren vom Ansturm äußerst positiv überrascht. Kamen in den vergangenen Jahren meist um die 40 Teilnehmer, so konnte Vorstand Josef Glatzeder heuer über 70 Teilnehmer begrüßen.



In bewährter Weise teilten sich Erich Tahedl und Walter Hartwich die Tanzleitung. Während Erich die Grundtanzarten und etwa 20 Figurentänze

den Tanzbegeisterten nahe brachte, übte Walter die Regensburger Francaise ein, die seit einigen Jahren ein fester Bestandteil bei unserem Kathreintanz ist.

Für die Musik bei den drei Übungsabenden sorgten Carolin Gruber und Erich Tahedl. Beim Kathreintanz spielten die Tanngrindler Musikanten aus Hemau auf.

Erich Tahedl

Ehrenabend: Anna Weißgerber 80 Jahre beim Verein

Zum jährlichen Ehrenabend konnte der Vorsitzende Josef Glatzeder zahlreiche Vereinsmitglieder begrüßen. Sein besonderer Gruß galt Stadtrat Norbert Hartl, als Vertretung des Oberbürgermeisters, Gauvorstand Erich Tahedl und Zeno Buchholz, Ehrenmitglied des Deutschen Trachtenverbandes.

Josef Glatzeder dankte zunächst der Blaskapelle des Verein und dem Dreigesang De Hoaglich'n für die musikalische Gestaltung des Gedenkgottesdienst, der traditionell dem Ehrenabend voraus geht. Diese Musikgruppen umrahmten auch den Festabend.

In würdiger Form sprach der Vorsitzende den zu Ehrenden Dank und Anerkennung für ihr langjähriges, treues Engagement für den Verein aus. Sehr erfreut zeigte er sich, dass viele Mitglieder bereits seit Gründung der Jugendgruppe (1975) im Verein sind und so für 35jährige Mitgliedschaft geehrt werden können.

Seit 1930, also seit 80 Jahren, ist Anna Weißgerber Mitglied im Verein. Bis ins hohe Alter nahm sie viele Jahrzehnte sehr aktiv am Vereinsleben teil. Für ihre Verdienste um Heimat und Brauchtum wurde Anna zum Gauehrenmitglied ernannt. Leider lässt die Gesundheit unsers 96jährigen Ehrenmitgliedes eine Teilnahme an Vereinsveranstaltungen nicht mehr zu. So dass der Vorsitzende die Ehrung bei einem Hausbesuch vornehmen wird.

Für langjährige treue Mitgliedschaft wurden geehrt (Jahre in Klammern):



Stehend von links: 2. Vors. Christa Pangerl, Barbara Krüger (35), Vors. Josef Glatzeder, Angelika Wanninger (35), Gabi Weigl-Stranak (35), Karlheinz Lautenschlager (15), Ingrid Werner (10), Andreas Tahedl (25), Erich Tahedl (35),
sitzende von links: Stadtrat Norbert Hartl, Veronika Pollinger (10), Hans-Peter Stranak (10), Ramona Greiner (10), Dieter Werner (10),

Nicht im Bild:
Anna Weißgerber (80),
Centa und Josef Gietl (35),
Alois Hausmann (35),
Doris Hekel (35),
Peter Tahedl (35),
Karin Wild (35),
Sabine Tahedl (25),
Maria und Karl Pillmayer (15)

Gauvorstand Erich Tahedl bedankte sich im Namen der Geehrten. Er hob hervor, dass aus dem Trachtenverein Regensburg „Stamm“ viele aktive Mitarbeiter im Gauverband Oberpfalz kommen.

Er bedankte sich bei den Vereinsmitgliedern für ihren Mut, neue Wege in der Vereinsarbeit zu gehen. So sollen künftig Vereinsveranstaltungen verstärkt öffentlich angeboten werden.



Anita, Simon, Lisa und Richard Großer

Durch Kooperation mit dem Stadtheimatpfleger, öffentliche Tanzabende und die Verstärkte Zusammenarbeit mit Schulen erhofft man sich zum einen mehr Interesse der Mitglieder an der Vereinsarbeit zum Anderen aber auch den Zugang neuer Mitglieder.

Bereits im laufenden Jahr sind mehrere junge Familien zum Verein gestoßen und auch an diesem Abend konnte der Vorsitzende die Neuaufnahme von zwei Kindern im Verein (Simon und Lisa Großer) bekannt geben.

Heimat- und Trachtenverein „Stamm“ Schwandorf e.V.

40 Jahre Einsatz für die Trachtenjugend

Rund 40 Jahre lang hat sie sich für die Trachtenjugend in der Oberpfalz engagiert.

Dafür wurde jetzt ganz offiziell das Ehrenzeichen der Bayerischen Trachtenjugend in Gold überreicht.

Im Rahmen des Heimatabends, den die Gaujugend im städtischen Waldbad in Grafenwöhr ausrichtet, wurde Erna Spandl vom Heimat- und Trachtenverein „Stamm“ Schwandorf mit dem Ehrenzeichen in Gold ausgezeichnet.

Gauvorsitzender Erich Tahedl nahm die Ehrung vor und überreichte der Erna Spandl die Ehrenurkunde.



Um die Ehrung zu vervollständigen wurde ihr in Waffenbrunn bei der Gauherbst-Versammlung die Ehrennadel auch noch überreicht

Georg Spandl mit Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männer ausgezeichnet.

Der Schwandorfer wurde für die Arbeit im Heimat- und Trachtenverein geehrt. Alleine hätte er das aber nicht geschafft, sagt er.

Der Landrat Volker Liedtke überreichte stellvertretend für den Ministerpräsidenten das

„Ehrenzeichen für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern“.



Seit genau vierzig Jahren vertritt Spandl die Interessen des Heimat- und Trachtenvereines Stamm. 1970 – damals war er gerade 17 Jahre alt – übernahm er das Amt des 2. Schriftführers. Im Verein war er damals schon eine feste Größe – beigetreten war Spandl nämlich schon im zarten Alter von zehn Jahren. In den folgenden 35 Jahren durchlief Spandl viele Funktionen im Verein. Im Jahr 2005 übernahm er dann den Vorsitz der Trachtler.

Auch auf der nächsthöheren Organisationsebene ist Spandl tätig: Beim Gauverband Oberpfalz ist er 1. Kassier und mit „seinem“ Verein „das Rückgrat des Gauverbandes“, wie es der Gauvorstand betonte. Besonders die Jugendarbeit sei ihm ein Anliegen gewesen: So manchen Urlaub hat Spandl für ein Zeltlager geopfert. Doch nicht nur dem Trachtenverein ist er verbunden. Seit 27 Jahren ist er auch Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr in Schwandorf. Es gebe keinen Zweifel daran, dass das Ehrenzeichen mit Spandl einen würdigen Träger gefunden habe, sagte Liedtke. Allerdings zeichne es den Landkreis aus, dass „das Ehrenamt in allen Gemeinden, quer durch die Generationen und zu allen Themen voller Leben ist“

Auch der OB Helmut Hey würdigte Spandls Engagement mit einigen Worten. So verwies er darauf, dass es sich bei dem Ehrenzeichen um eine Auszeichnung für die Vergangenheit handle, man aber trotzdem auf weiteres Engagement in der Zukunft hoffe.

Stellvertretender HTV-Vorsitzender Sebastian Simbeck brachte es auf den Punkt: „Wenn einer die Auszeichnung verdient hat, dann ist es der Schorsch“.

Georg Spandl bedankte sich für die Auszeichnung. Leisten können habe er diese Arbeit aber nur deshalb, weil seine Familie ihm stets den Rücken freigehalten hatte, sagte Spandl. Dem entsprechend widmete er die Ehrung seiner Ehefrau Erna und seiner Tochter Katrin, die ihn – natürlich in Tracht – zu der Verleihung begleitet hatte.

Max Spandl feierte seinen 80. Geburtstag

Ehrenvorstand des Heimat- und Trachtenverein „Stamm“ e.V. Schwandorf

Ein gebürtiger Schwandorfer feierte am Montag Geburtstag: Max Spandl wurde 80 Jahre alt.



Als drittes Kind der Eheleute Katharina und Georg Spandl erblickte er am 20. September 1930 das Licht der Welt. Seine Jugendzeit verbrachte er in Unterauerbach bei Familie Rieger. Nach verschiedenen Arbeiten in Schwandorf und Fronberg wurde er Bundesbahnbeamter.

1952 heiratet er Thekla Frank. Aus der Ehe gingen ein Sohn und eine Tochter hervor. Seinen Lebensabend verbringt Max Spandl zusammen mit seiner Lebensgefährtin Anna Kubitzka.

Die Feierlichkeiten fanden in der Gaststätte Beer in Naabeck statt.

Zu den ersten Gratulanten gehörten seine Lebensgefährtin, der Sohn mit Familie, die Tochter mit Familie, die drei Enkelkinder, das Urenkelkind sowie Verwandte und Freunde des Jubilars.

Stellvertretend für den 1. FC Schwandorf überbrachte Herr Kurt Mieschala die besten Glückwünsche. Für den Heimat- und Trachtenverein Stamm e.V. Schwandorf gratulierten der 2. Vorsitzende Sebastian Simbeck und die Jugend. Sie brachten dem Jubilar auch zwei Volkstänze dar. Seit über 60 Jahren ist Max Spandl Mitglied beim HTV – in dieser Zeit war er Inventarverwalter, Festleiter, Vorplattler, Vortänzer, Jugendleiter und Vorsitzender. Mit den besten Wünschen überreichte der Gauvorstand vom Gauverband Oberpfalz Erich Tahedl dem Gau Ehrenmitglied Max Spandl einen Geschenkkorb. Im Gauverband Oberpfalz war er sowohl Gauvortänzer als auch Gaukassier. Eine Abordnung der Blaskapelle Auerbachtal, in der sein Patenkind Stefan Rieger aus Unterauerbach mitwirkt, gratulierte mit ein paar Musikstücken.

Den Abschluss der Gratulationen übernahm der Oberbürgermeister der großen Kreisstadt Schwandorf, Herr Helmut Hey. Dieser wünschte dem Jubilar viel Glück und Gesundheit, damit er seine Familie und den HTV Stamm Schwandorf noch lange mit Rat und Tat unterstützen kann. Die Feier wurde durch das Duo Urban musikalisch umrahmt.

HTV Stamm blickt auf 90 Jahre zurück

Mit einem Gottesdienst und einem Fest mit Patenverein und Patenkinder feierte der Heimat- und Trachtenverein.

Beim Gottesdienst am Vormittag im Kreuzbergmünster blieb kein Sitzplatz mehr frei, als der Jubelverein mit vielen, bereits angereisten Mitgliedern weiterer Trachtenvereine in das Marienmünster einzog. Zusammen mit den in einer Reihe postierten Traditionsfahnen links vom Altar boten die vielen in Festtracht gekleideten Trachtler ein malerisches Bild.



Fahnenabordnung des Patenvereins und Patenkinder

Der festliche Eindruck wurde durch die „Hutzamusi“ des Stiftländer Heimatvereins Wiesau verstärkt, die die Messe mit Gesang, Harfe, Hackbrett, Zither und Akkordeon umrahmte.



Hutzamusi aus Wiesau

Im „Redeteil“ der Veranstaltung würdigte nach der Begrüßung durch den „Stamm“-Vorsitzenden Georg Spandl Gauvortrag Erich Tahedl die tragende Rolle des Jubelvereins im Gauverband Oberpfalz.

„Der HTV Stamm Schwandorf ist das Rückgrat des Gauverbandes schlecht hin“, spendete der Redner hohes Lob. Er ist praktisch überall dabei und immer präsent; vom Zeltaufbaubeim Gauzeltlager bis zur Mitgestaltung der Gauzeitung. Die Jugendarbeit des Vereins ist vorbildlich und wird als wichtige Größe im Gau geschätzt.

Für die Zukunft wünscht sich Tahedl, dass die Arbeit, die der HTV Stamm geleistet hat und leistet, Bestand haben und Erfüllung finden wird.



Gauvortrag Erich Tahedl

Mit einem Kochbuch das die Autorin Sybille-Jeanette Medack, Jugendleiterin im Verein, hat zum Teil über Generationen weitergegebenen Lieblingsrezepte von den Mitgliedern gesammelt und mit viel Liebe und Sachkunde zusammengestellt.

So wurden von den Jugendlichen des HTV Stamm ein „Mensch ärgere Dich nicht“ Spiel gebastelt.



Jugendleiterin Sybille-Jeanette Medack

Beschenkt wurden damit u.a. die Sprecher der Patenvereine bzw. Patenkinder. Den Reigen der Gratulanten eröffnete Wolfgang Gmeiner vom Patenverein „Almrausch“ Stamm Weiden. Gmeiner freute sich, dass sich die Patenschaft in den bisher siebenzig Jahren ihres Bestehens bewährt hat. Über vier weitere Vereine hat „Stamm“ seinerseits die Patenschaft übernommen.

Mit Patenkinder-Geschenken gratulierten Werner Summer für den HTV „Stamm“ Burglengenfeld, Gerhard Brabec für den Stiftländer Heimatverein Wiesau, Alfred Naber für den Heimat- und Trachtenverein Hirschau sowie Monika Stümpfl für den Verein „Erika“ aus Sorghof. Die Glückwünsche des Brudervereins D’Nabtaler aus unserer Stadt überbrachte Udo Kullat.



Vors. Georg Spandl mit 1. Vors. Werner Summer

Die HTV- Stamm- Jugend wartete mit einem breiten Repertoire an Tänzen und volkstümlichen Melodien auf. Der Verein hat unter ihrer Leiterin Sybille-Jeanette Medack mit einem runden Dutzend Jugendlicher ein Fundament geschaffen, auf dem sich aufbauen lässt.



Jugendtanzgruppe des HTV Stamm Schwandorf

Die Fingerpolka folgte der beliebte und beklatschte Bandltanz – der Saal der Kreuzberggaststätte war zur Bühne geworden.

Als Gastbeitrag steuerten die Tanzgruppen der HTV Hirschau den Böhmerwaldlander (Erwachsene) und die Sternpolka (Jugend) bei. Mit dem vom „Christkindlanblasen“ am Marktplatz her bekannten Sterntanz verabschiedeten sich die Akteure von ihren Gästen.



Gruppenfoto des Jubelvereins

HTV „ERIKA“ Sorghof e.V.

Heimatabend

Ob ein Abend als erfolgreich empfunden wird, hängt nicht unbedingt davon ab, ob ein Saal bis zum letzten Platz gefüllt ist. Die Besucher des Heimatabends des Trachtenvereins „ERIKA“ jedenfalls amüsierten sich prächtig.

Mit einer „lustigen Schulstunde“ eröffnete die Kinder- und Jugendtheatergruppe die Veranstaltung. Lehrerin Nadja Feierkop hat in dem Stück mit den etwas zurückgebliebenen Schülern (Spieler: Christof Nutz, Paula Nutz, Kerstin Schaaf, Anna-Lena Stümpfl, Kristina Stümpfl, Teresa Viehmann) ihre liebe Not.

Die Gruppe „Reg'schauer“, ein Zusammenschluss aus Regensburger und Hirschauer Künstlern, unterhielt das Publikum mit humorvollen Musikstücken und Liedern.

Sternpolka, Oberpfälzer Dreher, Fensterl und andere flotte Schritte gab die Tanzgruppe des Trachtenvereins „Stoapfälzer“ aus Amberg zum Besten.



Gesanglich und musikalisch wussten die Akteure der städtischen Musikschule

Sulzbach-Rosenberg trotz krankheitsbedingter Unterbesetzung zu überzeugen.

Frei gestaltet von den anwesenden Vereinen und Gruppen wurde der zweite Teil des Abends locker und unterhaltsam präsentiert. 1. Bürgermeister Hans-Martin Schertl bedauerte, dass nicht noch mehr Besucher den Weg zum Heimatabend gefunden hatten. Sie hätten eine von Monika Stümpfl engagiert und wunderbar vorbereitete Veranstaltung verpasst.

Dank sagte Monika Stümpfl allen, die zum Gelingen des Abends beigetragen haben.

Stiftländer Heimatverein Wiesau

Verstorbene Mitglieder



Zum Gedenken im Gebete
an Frau
Anna Kiener
geb. Most
geb. 26. 12. 1920
gest. 03. 06. 2010

O Herr, gib ihr die ewige Ruhe
und das ewige Licht leuchte ihr.
Herr, lass sie ruhen in Frieden.
Amen.

Vater unser: Ave Maria.

Bestattungsamt Brunn, Mitternich

Annie Kiener ist im Juni dieses Jahres verstorben. Sie war 53 Jahre Mitglied im Verein und auch Ehrenmitglied. Sie fing in jungen Jahren bei den Wiesauer Moilan zum singen an und brachte später mit den Stiftländer Sängerinnen das Liedgut von Max Gareis ins ganze Land hinaus. Bis 1998 sang sie bei den Stiftländern Sängerinnen, das letzte mal bei der Anna-Kapellen Einweihung. Sie gab Brauchtum und handwerkliches Geschick an die jüngere Generation weiter und jeder im Verein mochte sie. Die letzten Jahre verbrachte sie im Senioren-Pflegeheim. In diesem Heim gestalteten wir Maiandachten, Adventsabende und zum Maibaumfest wurde getanzt. Sie wurde dort regelmäßig von ihrer Tochter und den Vereinsmitgliedern besucht.

Josef Gleißner war 52 Jahre Mitglied, er war der erste Fahnenjunker im Verein. Er entwarf und spendete den Schriftzug für die Anna- Kapelle, auch das schmiedeeiserne Tor war sein Kunstwerk. Die letzten Jahre stand er dem Verein als Kassenprüfer zur Seite.

Verstorben sind auch Erich Faltenbacher und Kurt Kormann die viele Jahre als passive Mitglieder dem Verein angehörten.



Zwei fleißige Hände ruhen,
ein gutes Herz steht still,
zwei liebe Augen schlafen nun,
wie es der Schöpfer will.

Bestattungsinstitut Brandl, Mitterteich

In lieber Erinnerung
an
**Josef
Gleißner**
geb. 01. 12. 1940
gest. 16. 04. 2010

O Herr, gib ihm die ewige Ruhe
und das ewige Licht leuchte ihm.
Herr, lass ihn ruhen in Frieden.
Amen.

Vater unser. Ave Maria.

Der Stiffländer Heimatverein Wiesau versucht seit drei Jahren den Brauch des Kirwatanzens wieder aufleben zu lassen. So luden sie am Kirwawochenende zum Tanz ein.

Für die musikalische Unterhaltung sorgten Sylvia Lang und die Schwestern Lisa und Loni.

Der Höhepunkt des Abends war das Austanzen des Kirwapaars. Diesesmal wurden es Katrin Brabec und Martin Wolfrum.



Wir werden den verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Im Herbst dieses Jahres gestalten die Musikerinnen und Sängerinnen des Vereins eine Messe für die verstorbenen Mitglieder.

Ehrungen im Verein

Geehrt wurden Böhm Magda und Hans für 40 Jahre Mitgliedschaft.

Albert Schuller für 40 Jahre und Irmgard Hegen für 25 Jahre.



Auf dem Bild
v. l.

1. Vorstand Gerhard Brabec,
3. Bürgermeister Erich Lang,
Albert Schuller,
Irmgard Hegen und
Schriftführerin Silke Wolfrum

Beim Ehrentanz forderten die beiden nach und nach die Gäste zum Tanz auf.



Ein lustiges Namenstanzspiel brachte eine Menge Gaudi. Es war ein gelungener Abend – aber es ist immer noch im Aufbau.

Marianne Helm brachte eine unterhaltsame Geschichte zum 200. Geburtstages von Franz Xaver von Schönwerth vor.

Kirwatanz und traditionelle Tänze



Kurz angemerkt:

Im Frühjahr 2011 findet in Wiesau ein Heimatabend statt. Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Kirchenzug mit Ehrenkrone



Stiftländer Heimatverein Wiesau

Holzhausen

Trachtenkulturzentrum in Holzhausen kommt weiter voran

Bezirkstagspräsident Manfred Hölzlein neuer Vorsitzender des Fördervereins

Große Fortschritte bei seinem Trachtenkulturzentrum im niederbayerischen Holzhausen konnte der Förderverein in seiner Jahresversammlung im Gasthaus Rampl in Hinterskirchen vermelden.

Das auf 3,5 Millionen Euro veranschlagte Projekt hat bislang Investitionen in Höhe von 2,04 Millionen Euro und eine enorme Arbeits-Eigenleistung erfahren.

220.000 Euro brachte der Bayerische Trachtenverband durch Rücklagen und gezielte Aktivitäten auf. Nachfolger im Amt des Fördervereins-Vorsitzenden wurde bei den Neuwahlen Manfred Hölzlein als Bezirkstagspräsident von Niederbayern.

Neuer Beiratsvorsitzender ist Bürgermeister Robert Maier aus Geisenhausen.

Toni Hötzelsberger

Gauverband

Gauversammlung mit Neuwahlen

Am 24.10.2010 fand in Waffenbrunn die Gauversammlung mit Neuwahlen statt. Die Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis:

1. Gauvorsitzender
Erich Tahedl (Regensburg)

2. Gauvorsitzender
Toni Wolf (Regensburg)

1. Gauschrifführer
Josef Held (Schwandorf)

2. Gauschrifführer
Silke Wolfrum (Wiesau)

1. Gaukassier
Georg Spandl (Schwandorf)

2. Gaukassier
Eva Ries (Hirschau)

Revisoren: Franz Dolles (Hirschau) und Gerhard Brabec (Wiesau)

Bereits am Vortag tagten die Gaujugend und alle Sachausschüsse.

Die Wahlen brachten folgendes Ergebnis:

1. Gaujugendleiterin
Sonja Neudecker (Amberg)

2. Gaujugendleiterin /
Jugendkassier
Eva Ries (Hirschau)

3. Gaujugendleiterin
Veronika Pollinger (Regensburg)

Volkstanz
Peter Fink,
Kerstin Stümpfl (Hirschau)

Volksmusik und Gesang
Saskia Fink (Sorghof),
Gottfried Schießl (Waffenbrunn)

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Josef Held (Schwandorf),
Julia Heyda (Wackersdorf)

Laienspiel, Mundart, Brauchtum
Veronika Pollinger,
Toni Wolf (beide Regensburg)

Trachtenkunde
Gertraud Kerschner (Wacker.),
Anna Maria Steinl (Hirschau)

Wissenswertes

Neu Neu Neu Neu Neu

Hier entsteht unser
„Gau- Laderl“



Liebe Trachtlerinnen und Trachtler, wir wollen eine neue Rubrik in unsere Gauzeitung aufnehmen: Das Gau- Laderl. Hier zeigen wir, was der Gauverband und die Vereine zum Verkauf anbieten. Chroniken, Kochbücher, CD, können hier künftig angeboten und gerne auch kurz vorgestellt werden.

Darüber hinaus können auch Angebote von Privat gemacht werden. Musikinstrumente, Literatur, Trachten und Trachtenzubehör usw. können hier in Wort und Bild angeboten werden.

Macht von unserem Angebot Gebrauch und schickt uns Euer Angebot!

Sonstiges

Heiliger Nikolaus“ selber hergestellt Honiglebkuchen



Zutaten:
625g Mehl
250g Kunsthonig
1 Ei
250g Zucker
65g Butter
1/8 l lauwarmes Wasser
1/2 Packung Backpulver
5g Natron
ein bisschen Zitronenschale
1 Packung Lebbuchengewürz
ein bisschen Zimt
ein bisschen Nelken

Zubereitung:
Honig, Zucker, Butter und Wasser kochen lassen. Auf lauwarm abkühlen lassen und dann die restlichen Zutaten dazu geben. Den Teig ganz abkühlen lassen und dann, nicht zu dünn, auswalzen.

Formen ausstechen und bei 180 Grad 10 Minuten backen.

Die Aufkleber mit ein paar Punkten Zuckerglasur festkleben oder die Lebkuchen komplett mit Puderzuckerglasur bestreichen und mit Mandelblättchen verzieren.

Für Nikoläuse, eine Form aus Pappdeckel ausschneiden auf den Teig legen und mit dem Messer ausschneiden.

Liebe Gau- und Vereinsvorstände, liebe Trachtenkameraden

der Anregung von Dieter Häringer (Allgäuer Gauverband) im Rahmen der Landesversammlung folgend, rufe ich hiermit nochmals alle Trachtenkameraden Bayerns auf, dem Verein D'Spessartbuam Altenbuch Spenden zukommen zu lassen.

Wie bereits im HTB Nr. 13 vom Juli berichtet, ist dem Verein das Vereinsheim mit dem kompletten Inventar einschließlich Fahne bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Allein schon aus Kameradschaft, die ja nicht unerheblich zu unseren Werten zählt, wäre es eine schöne Geste, dem Verein Spenden zukommen zu lassen.

Auch wenn die alten Unterlagen nicht mehr beschafft werden können, wäre jede – auch noch so kleine - Spende hilfreich, das Vereinsheim wieder aufzubauen und möglichst schnell eine neue Fahne anschaffen zu können.

Spendenkonto:
Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling
Kennwort:
Spessartbuam Altenbuch
Kto 196006, BLZ 71150000

Bei Überweisungen von Privatpersonen Namen und Adresse für die Zusendung der Spendenbescheinigung angeben, falls eine solche gewünscht wird!!!

Wenn man sich in die Lage dieses Vereins versetzt, fällt's vielleicht leichter, auch einen Beitrag zu leisten.

Also zoagt's Solidarität und gebt's a bissl wos.

Vergelt's Gott und Gruaß

Hildegard

„Schene Feierdog und an guadn Rutsch!“

In den letzten Dezembertagen hört man oft den Wunsch „Schene Feierdog und an guadn Rutsch!“. Die „Feierdog“ beziehen sich auf das Weihnachtsfest, das kalendarisch auf den 25. Dezember festgelegt ist. Das Hochfest Weihnachten erinnert an die Geburt von Jesus Christus. Die Vigil (lat.: „Wache“, auch Matutin eingedeutscht „Mette“ genannt) zum Hochfest ist der Heilige Abend am 24. Dezember. Der 26. Dezember als das Fest des Heiligen Stephanus wird auch in den Festkreis als Feiertag einbezogen.



Mit dem „guadn Rutsch“ ist der Übergang zum Neuen Jahr gemeint. Dem Sprachgefühl nach trifft es wohl die Vorstellung eines mehr oder weniger langsamen Hinübergleitens ins neue Jahr. Lässt sich so die Redensart rechtfertigen? Ist der Wunsch sinnvoll?

Der Ursprung der Redensart lässt sich aller Wahrscheinlichkeit nach so nachvollziehen: „Rutsch“ in dem Wunsch „einen guten Rutsch“ basiert auf dem hebräischen Wort „rosch“, das „Kopf“ und auch „Anfang“ bedeutet: „rosch ha-schana“ wird im Sinne von „Beginn des Jahres“ verwendet. Also konnte man sich im Jidischen, der deutschen Verkehrssprache der Juden, „einen guten Rosch (= Anfang)“ wünschen. Das nicht unmittelbar verständliche „Rosch“ wurde bei der Eindeutschung zum lautähnlichen „Rutsch“. Der Rutsch ist also nicht wörtlich zu verstehen, sondern im Sinne der ursprünglichen Redensart „Einen guten Anfang!“, und das ist an der Schwelle zu einem neuen Jahr wirklich ein geeigneter und sinnvoller Wunsch.



**„An guadn Rutsch!“ wünschen
Euch die Gauvorstände**

*Erich Tahedl
Toni Wolf*

Termine 2011:

18. – 20.02.2011	Wintertreffen der Jugendleiter, Berghütte bei Engelmar
12. – 13.03.2011	Jugendleiterschulung, Ensdorf
02.04.2011	Sachausschuss - Tagungen in Wackersdorf
03.04.2011	Gauversammlung Wackersdorf
25. – 29.04.2011	Gau-Musikseminar Wiesau
30.04.	Prämie Theatervorstellung Sorghof
07. 05 und 14.05.	Theatervorstellungen, Sorghof
07.05.2011	Konradabend Regensburg
27. – 28.05.2011	Gautrachtenfest Oberpfälzer Gauverband (100 Jahre „D’Rosentaler“ Painten)
03. – 05.06.2011	Oberpfalztage der Oberpfälzer Kulturbundes, Waldsassen
04.– 05.06.2011	Gautrachtenfest Gau Niederbayern, Lappersdorf (60 Jahre „Donautaler“ Regensburg)
10.-19.06.2011	Gaureise nach Schottland
09. – 10.07.2011	Internationales Schlitzlerländer Heimat- und Trachtenfest in Schlitz, Hessen
16.07.2011	Grillfest mit Einweihung der Vereinszimmer Sorghof
30.07. – 07.08.2011	Gaujugendzeltlager, Grafenwöhr
05.08.2011	Heimatabend im Gaujugendzeltlager
07.08.2011	Buchbergfest, Schnaittenbach
08.10.2011	Gauheimatabend 85 Jahre Gauverband Oberpfalz in Vilseck 60 Jahre HTV „Erika“ Sorghof
09.10.2011	Gauversammlung Sorghof
16.10.2011	60 Jahre HTV „Erika“ Sorghof

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **15. Februar 2011**

Kristina Stümpfl
Kürmreuther Str. 75, 92249 Vilseck-Sorghof
Tel: 09662/702899, e-mail: p.stuempfl@t-online.de

Impressum:

Gauverband Oberpfalz der Heimat- und Volkstrachtenvereine e.V.
Enthält Wort- und Bildbeiträge von Erich Tahedl, den Gauvereinen, den Sachausschüssen und der Gaujugend,
Gestaltung, Schriftleitung, Satz/Layout durch Kristina Stümpfl
Druck: Druckerei Hutzler, Grafenwöhr